

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 10.

Mittwoch den 13. Januar

1886.

Holzversteigerung.

Montag den 18. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden im hiesigen Gemeindevaal

a) im Distrikt Köpfchen:

12 eichene Baustämme von 15,81 Festmeter;

b) im Distrikt Schlicht:

29 eichene Baustämme von 23,61 Festmeter;

c) im Distrikt Hungenwer:

12 eichene Baustämme von 14,54 Festmeter,

29 Raummeter eichenen Scheitholz,

15 Knüppelholz,

330 Stück eichene Wellen,

224 Raummeter buchenen Scheitholz,

105 Knüppelholz,

3325 Stück buchenen Wellen und

68 Raummeter Stockholz

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Köpfchen gemacht.

Kaurob, den 10. Januar 1886.

Der Bürgermeister.

Schneider.

Verein für geistliche Musik.

Heute Mittwoch Abend: Probe.

Der Vorstand.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur Vorstandssitzung heute Mittwoch den
13. Januar Abends 8 Uhr im „Hotel Schützenhof“.

Der Schriftführer: Joost.

Turn-Verein.

Heute Mittwoch Abends 9 Uhr im Ver-
einslocale: Besprechung über die bevor-
stehende Neuwahl des Vorstandes, wozu
ergebenst einladet Die Commission. 20887

Carneval-Gesellschaft „Elfer“.

Heute Mittwoch Abends 9 Uhr im „Deutschen
hof“: Sitzung des grossen Rathes, zu welcher auch
die vortragenden Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Der kleine Rath.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Donntag den 17. Januar c. Nachmittags 6 Uhr:

Gesellige Vereinigung mit Tanz.

(Promenade-Anzug.)

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem
Karten bis spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Restau-
rateur zu haben sind.

Der Vorstand. 3

Ein Paar lange Stiefeln, fast neu, wenig
getragen, sind mit oder ohne Hosen billig zu
erlaufen Feldstraße 12, Parterre. 20884

Gesellschaft „Fraternitas“.

Freitag Abends 9 Uhr im Vereinslocale: Be-
sprechung über die bevorstehende Neuwahl des
Vorstandes, wozu ergebenst einladen

20922

Mehrere Mitglieder.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 16. Januar Abends präcis
8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrers Henrich in dem
Gewerbeschul-Gebäude über den „Diamant und seine
Verwendung“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren
Angehörige freundlichst eingeladen werden. Von Nichtmitgliedern
werden 20 Pfg. Eintritt zu Gunsten der Ausbildung eines
armen Schülers erhoben. Der Vorstand: Ch. Gaab. 183

Sängerchor des Wiesb. Lehrer-Vereins.

Samstag den 16. Januar Abends 8 Uhr im grossen
Saale des „Victoria-Hotel“:

II. Concert und Ball.

Die verehrlichen Mitglieder und Gäste, welche wir hiermit
freundlichst einladen, werden gebeten, am Eingang in den
Saal die Karten vorzuzeigen. Der Vorstand. 20852

Kaiser-Halle.

Heute Mittwoch:

20789

Grosses Concert

von der Kapelle des Hess. Füs.-Regts. No. 80.

Anfang Abends 8 Uhr.

Entrée à Person 30 Pfg.

Eine Parthie

20635

rein wollener Kinderstrümpfe verschiedener Grössen,
jedes Paar 60 Pfg., bedeutend unter Preis.

Ferner noch vorräthige

wollene und baumwollene Unterjacken und Hosen,
Damen- und Jagdwesten, Filzpantoffeln

mit Ledersohlen etc.

== wegen vorgerückter Jahreszeit ==

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Grosse Wiener

Masken-Leih-Anstalt.



Spezialität in Damen-Masken-Costumes
und Schmucksachen, Domino's für Herren
und Damen zu billigen Preisen. 20863

== Sämmtliche Sachen sind neu. ==

6 Langgasse 6 im Laden.

Gegen **Sicht** und **Rheumatismus**, zur Einreibung vorzüglich bewährt, empfiehlt

Kastanienblüthen-Essenz à 1 Mk. 201

allein ächt **C. Brühl**, Coiffeur, **Wilhelmstr. 36.**

Aus meiner 20720

Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb

empfehle ich:

La buchenes und kiefernes Scheitholz in ganzen Scheiten, sowie in beliebiger Länge geschnitten und gespalten, flaster- und centnerweise,
kiefernes Anzündholz, fein gespalten und sehr trocken,
" **Abfallholz** per Centner Mk. 1.20, per Raummeter Mk. 6.00
zur gefälligen Abnahme.

Wilh. Linnenkohl,

Lager Rheinbahnhof, Kohlen-, Coaks- u. Holzhandlung, untere Abelhaidsstraße. Comptoir: Ellenbogengasse 15

Eis-Crescenz, krystallhell.

Fischzucht-Anstalt, Fischmeister Rossel. 20883

Eine gute **Ruh** mit **Salb** zu verkaufen **Wellrigstr. 20.** 20840

Heute **Mittwoch** ist auf dem **Markte** eine große Parthie verschiedener Sorten vom Lande billig zu verkaufen. 20918

Ein **Schlitten**, geeignet für Milchfuhrwerk, zu verkaufen **Herrnhutgasse 4.** 20901

Ein **Schlitten**, 1—2pännig, zu verk. **Kirchgasse 23.** 20904

Alte **Fenster** zu verkaufen, 9 Stück 2,30 Meter hoch, 1,15 breit, 3 Stück 2 Meter hoch, 1,03 Meter breit, 11 Stück 1,48 Meter hoch, 1,26 Meter breit. Näheres **Adolphstraße 14** bei **Daniel Beckel.** 20828

25 noch sehr gute **Mistbeefenster** zu verkaufen. Näh. Exped. 20894

Täglich frisch gelegte **Eier** **Goldgasse 2a** 20921

Eine Dame wünscht Stunden zu ertheilen in einer ganz neuen Art von **Sammtmalen** (keine Prismatine), **Sèvres, Porzellanmalen, Chromophotographie.** Auch wünscht sie **Photographien** zu coloriren. Auskunft wird ertheilt in der Buchhandlung von **H. Forek**, **Louisenstraße 18.** Auch sind daselbst Proben niedergelegt. 20864

Familien-Nachrichten.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr **Ferdinand Marx** gestorben ist. Diejenigen Mitglieder der I. Abtheilung, deren Familien-Namen mit den Buchstaben **A.** bis incl. **H.** beginnen, haben bei dieser Beerdigung zu erscheinen und wollen sich **heute Mittwoch den 13. d. M. Nachmittags 2 Uhr** im Vereinslocale einfinden. Orden und Vereinszeichen sind anzulegen. **Der Vorstand.** 191

Synagogen-Gesangverein.

Unser Vereinsmitglied Herr **Ferd. Marx** ist gestorben und wird **heute Mittwoch um 2 1/2 Uhr** beerdigt. Unsere Mitglieder werden ersucht, dem Verewigten die letzte Ehre zu erweisen, indem sie sich an der Begräbnissefeier betheiligen. 181

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Den heute Nachmittag um 3 Uhr erfolgten Tod unserer lieben Schwägerin und Tante,

Fräulein Louise Genth,

zeigen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. Januar 1886.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Trauhaus, **Karlstrasse 24**, aus auf dem alten Friedhofe statt. 20886

Montag Mittag 1 1/2 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsere inniggeliebte Mutter und Schwägerin,

Marie Schaefer Wwe.

geb. **Frommann,**

von ihren langen, schweren Leiden.

Die Beerdigung findet statt **Donnerstag den 14. Januar cr. Nachmittags um 3 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Webergasse 35**, aus auf dem alten Friedhofe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Moritz Schaefer.

Wiesbaden, den 12. Januar 1886. 20887

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei der so plötzlichen Hinscheiden unserer lieben Schwägerin, Tante und Großtante,

Frau Marie Rullmann Wwe.

geb. **Trapp,**

sagen ihren innigsten Dank

20575

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben

Herrn Samuel Salomon Herz

sagt tiefgefühlten Dank

Wiesbaden, den 12. Januar 1886.

20884

Die trauernde Familie.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag Abend eine goldene **Damen-Uhr** auf dem Wege

gasse, Webergasse, Spiegelgasse bis zum Dambachthal. Gute Belohnung abzugeben **Dambachthal 8, I.**

Am Mittwoch den 6. Januar Abends 1/27 Uhr ist in der Droschke, welche am Curiaalplatz genommen, ein brauner **Muff (Sealskin)** liegen geblieben. Dem Wiederfindenden eine angemessene Belohnung **Elisabethenstraße 10, Bel.-St. 20.**

Eine **Damenuhr** gefunden. Abzuh. **Rheinstr. 51, 2. Et.**

Ein fast neues **Pianino** und eine **spanische Wand**
 erwerth zu verkauf. n. Näh Dranienstraße 16, II. 20902
 Ein **Stehpult** und ein **Bücher-Real** zu kaufen gesucht.
 an Frau **Strehmann**, Röderallee 30, I. erbeten. 20830
 In Sonnenberg No. 120 ist eine hochtr. **Kuh** zu verk. 20880

Immobilien, Capitalien etc

1000 Mk. auf 2. Hypothek nach der Landesbank per
 1. April zu leihen gesucht. Näh. Exped. 20836
1000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 20867
5,000 Mk. werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht.
 Offerten unter **K.** an die Exped. erbeten. 20865
5,000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 20911
10,000 Mk. werden gegen Sicherheit zu leihen gesucht.
 Commissionäre zc. verbeten. Offerten unter **A. 1** in der
 Exped. d. Bl. erbeten. 20564
40,000 Mk., auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. N. E. 20912
60,000 Mk. zu 4 1/2 pCt. auf 1. Hypothek, ganz oder ge-
 theilt, auszuleihen durch **W. Klotz**, Rechts-Consulent,
 Foulbrunnenstraße 13. 20849
18,000 Mk. auf Nachhypothek auszul. N. Exp. 20913
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin** sucht Stelle in einem Manufactur-
 waren-Geschäft. Näh. Exped. 20898
Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer
 am Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links 20803
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 28, P. r. 20866
 Eine gewandte Frau sucht noch einige Kunden im Waschen
 und Bügeln. Näh. kleine Dohheimerstraße 2 Part. 20845
 Ein 18-jähriges, gebildetes Mädchen wünscht in einem Hotel
 oder feineren Restaurant das Kochen gründlich zu erlernen.
 Willige Offerten nebst Bedingungen bittet man unter
K. W. 200 postlagernd **Biebrich** zu richten. 20842
Stellen suchen Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen,
 welche gut bürgerlich kochen können und solche für nur häusl.
 Arbeit, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 20799
 Zwei junge, gebildete Mädchen von auswärts (Lehrerstöchter),
 welche alle Hausarbeit verstehen, suchen Stellen in einem
 feineren Hauswesen als Zimmermädchen oder als Mädchen
 beim. Näh. Moritzstraße 6, Vorderhaus 3 Treppen. 20891
 Ein besseres Zimmermädchen mit 5-jähr. Zeugn., eine tüchtige
 Haushälterin mit 3- und 4-jähr. Zeugn., mehrere Bonnen,
 Bergarbeiterinnen, Diener und Kutscher empfiehlt das
 Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20907
 Eine feinschöne Köchin sucht Stelle in einem feineren,
 ruhigen Hause. Näh. Michelsberg 13, 2 Treppen hoch. 20847
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus-
 arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 20908
Köchinnen jeder Branche empfiehlt das
 Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20907
 Für eine 17-jährige Waise (Beamtenochter), die schon etwas
 kochen u. s. w. erlernt hat, wird baldigst entspr. dauernde
 Stelle gesucht. Gute Behandlung Haupt-, Lohn Nebensache.
 Offerten unter **L. A. 17** postlagernd hier erbeten. 20905
 Ein **anständiges, gewandtes Ladenmädchen**
 sucht baldigst **Stellung**, gleichviel welcher Branche. Näh.
Enbogensgasse 13, 1 Stiege hoch. 20915
 Ein geb. Mädchen, im Nähen und in Hausarbeit erfahren,
 sucht Stelle. Näh. Langgasse 23, Stb., 2. St., Glasabschl. 20889
 Ein junges, ordentliches Mädchen, das hier noch nicht ge-
 lernt hat, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 36, Dchl. I. 20843
 Ein, g. emp. Hausbursche f. St. d. **Ritter's Bur.** 20919
Personen die gesucht werden:
 Zwei Mädchen können das Bügeln erlernen in der
berliner Renwascherei, Langgasse 5, I. 20916

Es wird ein **einfaches, junges Mädchen** aus acht-
 barer Familie als Ladenmädchen in eine **Bäckerei** gesucht.
 Offerten unter Chiffre **L. B.** an die Exped. erbeten. 20853
 Ein **anständiges Mädchen** kann die **Buchstabenstickerei**
 gründlich erlernen Philippsbergstraße 7, Parterre. 20862
Waschfrau gesucht Bleichstraße 5. 20877
 Eine r. Monatfrau gesucht Bleichstraße 24, 1 Tr. r. 20873
Monatmädchen gesucht Walramstraße 21, 1 St. I. 20876

Dienstsuchendes Herrschafts-Personal jeder
 Branche
 findet Stellung d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20907
 Ein starkes, einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen
 kann, wird auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Tr. rechts. 20807
 Gesucht eine **Jungfer**, eine **Erzieherin**,
 eine **feine Pädnerin** und bürgerliche Köchinnen
 durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20907

Gesucht eine Küchenhaushälterin, eine Weißzeugbe-
 schließerin, Kaffee- und Beistochinnen, eine
 tüchtige Restaurationsköchin, eine Haushälterin (Privat), per-
 fecte und feinschöne Köchinnen, feine Hausmädchen, Mädchen,
 welche kochen können, für allein, einfache Hausmädchen, Hotel-,
 Zimmer- und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 20919
 Gesucht mehrere **Mädchen für allein (gutes Gehalt)**
 durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20907
 Ein junges, kräftig. Mädchen gesucht Feldstraße 6, 1 St. 20923
 Ein ord. Dienstmädchen gesucht Mauergasse 10, 2 St. 20899
 Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 20900
 Eine franz. Bonne f. **Ritter's Bur.** Taunusstraße 45. 20919
 Ein einfaches Mädchen zu einem Kinde und für Hausarbeit
 gesucht Delaspöckstraße 3 im Laden. 20906
 E. Mädchen sogl. gef. Schützenhofstr. 1. N. v. 10—12 Uhr. 20925
 Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort
 gesucht Webergasse 16. Gute Zeugnisse erforderlich. 20851
 Ein in Haus- und Küchenarbeit tüchtiges Mädchen für allein
 gesucht Bleichstraße 2. 20893
 Ein ord. Mädchen sofort gesucht Bleichstraße 7, Part. 20888
Ein tüchtiges Mädchen, welches die
Küche, Hausarbeit und Wäsche versteht,
wird gesucht Mainzerstraße 32. 20890
 Ein Mädchen gesucht Webergasse 28. 20885
 Ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, wird
 zum 15. Januar gesucht Adolphsallee 55. 20879
 Eine Köchin, welche feinschön kochen und selbstständig
 die Küche führen kann, gesucht. Näh. Exped. 20855
 Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 20869
Schreinergefallen gesucht Mauergasse 8. 20878
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Göthestraße 4 ist die **2. Etage**, freundliche
 Wohnung von 5 Zimmern und
 Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26,
 Hinterhaus, und Göthestraße 4, Hinterhaus Parterre. 20881
Jahnstraße 5 ist im Seitenbau eine **Giebelwohnung**, 2 Zim-
 mer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute per 1. April
 zu vermieten. 20846
Karlstraße 32 Wohnung mit Stall oder Werkstätte zu
 vermieten. 20924
Pouisenstraße 41 ist eine Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu ver-
 mieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 20875
Mühlgasse 2 ist die **Parterre-Wohnung**,
 auch als **Geschäftslokal** passend,
 zu vermieten. 20992
Römerberg 38 ist eine heizbare Dachkammer zu verm. 20871
Taunusstraße 51 fl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 20897
 Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1, 1 St. 20839
 2 Mansarden zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. I. 20841
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Frankfurter Feigen-Kaffee,



von den besten Smyrnaer Kranzfeigen hergestellt und garantirt rein, **deßhalb unübertroffen**, dem Kaffee einen feinen, köstlichen Geschmack und eine schöne glänzend braune Farbe; er wird licherseits vielfach empfohlen, wo der Genuß des puren Kaffee's eine zu aufregende Wirkung übt. erjuche die geehrten Damen, eine Probe zu machen und bin überzeugt, daß der Frankfurter Feigen-Kaffee durch seine vorzüglichen Eigenschaften, der zu erzielenden Ersparniß nicht zu gedenken, bald jeder Haushaltung ein ständiger Gebrauchs-Artikel sein wird.

Frankfurter Feigen-Kaffee-Fabrik

Gustav Schilling, Frankfurt a. M.

P. S. Der Frankfurter Feigen-Kaffee ist in roth und schwarzer Etiquette mit obiger Fabrikmarke verpackt. verlange man stets Frankfurter Feigen-Kaffee.

Verkaufsstellen:

Franz Blank, Bahnhofstraße 10.
Ed. Böhm, Adolphstraße 7.
Peter Enders, Michelsberg 32.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Christ. Keiper, Webergasse 34.
J. C. Keiper, Kirchgasse 44.
Friedr. Klitz, Taunusstraße 42.
E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.
Louis Schild, Langgasse 3.
Anton Schirg, Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Heinr. Wald, Röderstraße 39.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
Marg. Wolff, Reugasse 11.

(F. à cto. 145/11.)

M. Marchand,

31 Langgasse. Langgasse 31.

Grosse Auswahl

in farbigen Bändern jeden Genres.

20810

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von **Damenkleidern, Wäsche, Herrenhemden und Reparaturen** in und außer dem Hause zu **äußerst billigen Preisen**. Hochachtungsvoll

20914

Anna Beger, Rheinstraße 42, 1. Stod.

Zur Beachtung!

Ich mache hierdurch den geehrten Herrschaften die gefällige Mittheilung, daß ich meinen Auktionsaal 8 Friedrichstraße 8 als

Neue Möbel-Halle

eingerrichtet habe und sind in derselben neue, sowie gebrachte guterhaltene Möbel aller Art und ganze Einrichtungen täglich zum Verkauf ausgestellt. Gleichzeitig empfehle ich mich im Ankauf gebrauchter Möbel, sowohl im Einzelnen wie auch in ganzen Einrichtungen. Ebenso übernehme ich ganze Nachlässe und auch Möbel in Tausch.

Sämmtliche Polsterarbeiten zc. werden in meiner eigenen Tapezirer-Werkstätte verfertigt und gegen Garantie geliefert.

Ferd. Müller,

243

Möbel- und Teppich-Handlung.

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfehlte sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,
 43 Taunusstraße 43.

7830



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu Preisen bei

Eduard Krah,

273

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

August Helfferich,

Specialität:

20837

Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von kräftigem, delicatem Geschmack u. hochfeinem Aroma. Sämmtliche Sorten nach eigener, bewährter Methode täglich frisch gebrannt.

8 Bahnhofstraße 8.

Die Eröffnung meiner Colonialwaaren-, Butter- u. Eier-Handlung, Nerostraße 27, zeige meine w. Kundschaft u. ganz besonders meiner wohlwollenden Nachbarschaft höflich an. Empfehle sämmtl. Waaren staunend billig, pro Landbutter p. Pfd. 98 Pf., Eier 6 Pf., Soda 5 Pf., Cichorien zc. und bitte um geneigten Ruzpruch. **W. L. Schmidt.**

Die Kohlen-, Coles- und Holzhandlung

von

Wilh. Linnenkohl

empfiehlt:

Gascoles in drei verschiedenen Größen aus der hiesigen Gasfabrik zum Fabrikpreise bei Abnahme von 1000 Stück. Kohlscheider Anthracit-Würfel-Coles sehr geeignet für Patent-Ruhr-Coles Regulir-Füll-Coles

Lager:

Rheinbahnhof, untere Adelhaidstraße.

Comptoir:

Ellenbogengasse 11

Ramenstickeren werden schön und billig in und dem Hause angefertigt. Näh. Stiftstraße 4, 2 Tr. hoch.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch bezogen, vorrätig in der Exped. d. B.

Großer Inventur-Ausverkauf!

Nach beendeter Inventur verkaufen von heute an alle

fertigen

Herren- und Knaben-Anzüge,

Herren- und Knaben-Paletots,

Herren- und Knaben-Hosen und Westen

zum **Selbstkostenpreis.**

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Restaurant Schützenhof.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Münchener

Zacherl-Bockbier

(Gebr. Schmederer).

20844

Hotel Crinhammer.

Heute Abend:

**Mock-Turtle-Suppe mit Saucissen,
Irish-Stew.**

20882

Neue türkische Zwetschen, rauchfrei und

sehr süß von Geschmack . . . per Pfd. 20 Pf.

" **Apfelschnitten** . . . " " 30 "

" **getrocknete Kirschen** . . . " " 35 "

" **amerik. Ringäpfel** . . . " " 60 "

Feinste Giergemüsebündeln per Pfd. 32, 40, 44, 50 "

ital. Bruchmaccaroni . . . per Pfd. 30 "

Prima Rüböl . . . per Schoppen 27 "

" **Schweineschmalz** . . . per Pfd. 45 "

Bleichstraße C. W. Leber, Ecke der

20870 **No. 15, Hellmündstraße.**

Mainzer Fischhalle.

**Täglich auf dem Markt und
4 Schulgasse 4.**

Heute Früh treffen wieder ein: **Frische echte Gmonder
Schellfische, prima Cablian, ferner frische Seezungen
und Schollen zum Backen, feinsten Flussander, Hechte,
Karpfen und feinste holl. Häringe per Stück 8 Pfg.,
holl. Sardellen per Pfund 1 Mt. 20 Pfg. empfiehlt**
20920 **Albert Prein.**

**Ankauf von gebrauchten Möbel
aller Art (zu den höchsten Preisen).**

Ferd. Müller, Möbel-Handlung,

243 **8 Friedrichstraße 8.**

Hübche Käse zu verschenken Lehrsstraße 9. 20872

Empfehlung.

Abhalten von Versteigerungen, Vornahme von
Taxationen, Incasso und Einziehung von Ausständen
besorgt unter Garantie prompt und billigt

W. Klotz,

Rechts-Consulent und Auctionator.

Bureau: Faulbrunnenstraße 13, II.

255

Versteigerung.

**Donnerstag den 14. Januar c., Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden auf dem freien Platz an der evangelischen
Kirche von dem Abbruch des Lugenbühl'schen Hauses
Bau- und Brennholz, Bretter und 20,000 Dach-
ziegel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.**
106 **Wilh. Münz, Auctionator.**

Möbel-Versteigerung.

Wegen Aufgabe einer möblirten Wohnung werden morgen
**Donnerstag den 14. d. M., von Morgens 9 1/2 Uhr
ab, folgende Möbel Tannusstraße 49, 1. Etage, gegen gleich
baare Zahlung öffentlich versteigert:**

- 1) eine Plüsch-Garnitur (Bordeaux, fast neu);
- 2) zwei große Betten und zwei Kinderbetten mit Woll-
und Roßhaarmatratzen zc.;
- 3) ein großer, runder, nußbaumener Tisch (als Wirths-
tisch geeignet);
- 4) ein nußbaum. Wasch-Console u. ein großes Schlaffopha;
- 5) ein großer ovaler Goldspiegel, ein Delgemälde und
verschiedene andere Gegenstände.

308 **Der Auctionator Gg. Reinemer.**

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt
bei **P. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 20895

Ein gebrauchter **Küchenschrank** mit Glasaufsatz billig zu
verkauft Steingasse 29, Frontspitze. 20858

Tages-Kalender.

Mittwoch den 13. Januar.

Schiersteiner Conferenz. Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrer Müller im „Hotel Schützenhof“.

Verschönerungs-Verein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Local-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im „Möhren“.

Wiesbadener Local-Krankenversicherungs-Kasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Locale des Herrn Brummer, Reingasse 5.

Carneval-Gesellschaft „Eiser“. Abends 9 Uhr: Sitzung des großen Rathes im „Deutschen Hof“.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrier. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule. 9 Uhr: Besprechung im Vereinslocale.

Verein für geistliche Musik. Abends: Probe.

Süßer-Club. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 13. Januar. 10. Vorstellung. (62. Vorst. im Abonnement.)

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Blum.
Conradin, Landsknechtstrompeter und Werber	Herr Aglitzky.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Kaufmann.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedellen. Kellernknechte.	

Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönan	Herr Ruffeni.
Maria, dessen Tochter	Frl. Nachtigall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn	
Schwägerin	Frl. Nadecke.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Warbeck.
Werner Kirchhofer	Herr Blum.
Conradin	Herr Aglitzky.
Ein Bote des Grafen	Herr Brünning.
Ein Kellernknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen.	
Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern.	
Schuljungen. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren	
von Säckingen. Die Fürst-Webstiftin und Nonnen des Hochstifts.	
Landsknechte. Hauensteiner Dorfmußikanten. Schiffer.	

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: **Bauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.Akt 2: **Mai-Idylle**.

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesamten Ballet-Personale und 60 Comparien.

Personen:

Der König Mai	Frl. Heill II.
Prinzessin Maiblume	Frl. Funk.
Prinz Waldmeister	B. v. Kornakti.
Libellen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Vagen. Karl	
der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des	
Königs Mai. Dienen und Gnomen. Winzer und Winzerinnen.	

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 14. Januar: **Die weiße Dame**.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Zur Wahl eines Zweiten Bürgermeisters) hat die Commission des Gemeinderaths, wie in der gestrigen Sitzung desselben durch den Herrn Ersten Bürgermeister mitgetheilt wurde, die Acten zurückgegeben mit dem Berichte über ihre Thätigkeit. Die Commission des Gemeinderaths hat sich nach diesem Berichte durch Cooptation auf 19 Mitglieder verstärkt. Auf Antrag der Herren ist zunächst ein Ausschreiben erlassen worden und es sind daraufhin 13 Anmeldungen eingelaufen. Die Commission hat diese Meldungen alle durchgesehen und

geprüft und dabei sind in derselben wesentlich zwei Rücksichten zu Tage getreten; einmal hat ein Theil der Herren es für wünschenswerth erachtet, daß die Stelle besetzt werde mit einer Persönlichkeit, welche die Qualifikation für den höheren Justiz- oder höheren Verwaltungsdienst habe. Die übrigen Herren waren zum größten Theile der Ansicht, daß eine academisch gebildete Persönlichkeit an diese Stelle zu berufen sei, aber es möchte doch nicht so besonderer Werth darauf gelegt werden, daß derselbe das zweite Examen zurückgelegt habe. Außerdem ist der Wunsch laut geworden, womöglich eine Persönlichkeit zu wählen, die hier aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden stamme und auch schon sich mit den Einrichtungen unserer engeren Heimath bekannt gemacht hätte. Nach diesen Gesichtspunkten wurden die eingelaufenen Anmeldungen durchgesehen und ist eine große Anzahl ausgeschieden, zum größten Theile, weil die Persönlichkeiten von auswärts sich hierher gemeldet und somit das letzte Erforderniß nicht vorlag. Die Commission hat am Montag die Sache nochmals verhandelt und die Verhandlungen sind damit geschlossen, daß sämtliche Herren in geheimer Abstimmung für den einen oder anderen Candidaten ihre Stimme abgaben. Acht Stimmen von 17 abgegebenen sind auf Herrn Bürgermeister Alberti in Rüdesheim, 6 auf Herrn Assessor Heß in Rüdesheim und 3 Stimmen auf Herrn Polizeirath Travers in Mainz gefallen. Die Erkundigungen, die über die Herren eingezogen worden sind, haben durchgehends günstig gelautet. Herr Assessor Heß hat die Qualifikation für den höheren Justizdienst; die beiden anderen Herren haben auch Jura studirt und das erste Examen bestanden. Herr Polizeirath Travers war früher im Elsaß Polizei-Commissar und ist jetzt als Polizeirath und Leiter des Polizeiwesens in Mainz angestellt. Herr Bürgermeister Alberti ist seit 1883 in Rüdesheim als Bürgermeister in Thätigkeit und hat seine Vorbereitungszeit und auch seine Zeit nachher in dem Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. verbracht. Die Commission hat mit dieser Berichterstattung an den Gemeinderath ihre Aufgabe für erledigt angesehen und wird dann das Ausschreiben der Wahl demnächst statzufinden haben. Die Wahl selbst erfolgt derart, daß zunächst jede der drei Abtheilungen der Bürgerschaft 12 Wahlmänner wählt; diese 36 Wahlmänner nehmen dann in Gemeinschaft mit dem Gemeinderath die Wahl des Zweiten Bürgermeisters vor.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 12. Januar.) Anwesend unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Ibell die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Assessor Heinrichs, ferner die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Rechtsanwalt Göb, Käpberger, Mäcker, Roder, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Genehmigt wird die am letzten Donnerstag auf dem Schrifflagerplatz an der Dohheimerstraße abgehaltene Versteigerung von Straßengebiet zc. zum Erlöse von 181 Mk. 70 Pfg. — Genehmigt wird ferner das Gesuch des Herrn Louis Franke, betreffend Uebernahme des Gastwirthschaftsbetriebes in seinem „Badhaus zum Stern“, Webergasse 8 dahier. — Gegen das Gesuch des Herrn Franz Kaiser um Ertheilung der Weinwirthschafts-Concession für das Haus Friedrichstraße 43 ist Nichts zu erinnern, dagegen wird das Gesuch des Herrn Kaufmanns Emmert um Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen im Laden Saalgasse 3 an die Actis-Commission verwiesen. — Dantend acceptirt wird das von Frau Salomon Herz Wwe. zu Gunsten der Armen überwiesene Geschenk von 100 Mk. — Der mit Herrn Holzbauermeister Johann Rückert wie in früheren Jahren abgeschlossene Vertrag wird genehmigt. — Der Herr Vorstehende referirt hierauf über die Thätigkeit der Commission zur Vorbereitung der Wahl des Zweiten Bürgermeisters. (Vergleiche obenstehende Mittheilungen.) — Kenntniß nimmt der Gemeinderath ferner von einem Antwortschreiben Sr. Excellenz des Herrn Ministers von Gölzer, betr. die Erbauung eines zweiten Gymnasiums in hiesiger Stadt. Daraus sei heute nur kurz angeführt, daß die Ansicht der Stadtgemeinde, als sei staatlischerseits das Gebäude zu errichten, höheren Orts nicht getheilt wird. — Eine Verfügung des Herrn Ministers des Innern, betreffend die Imprägnirung der gesamten Holz-Construction des Bühnenraumes im hiesigen Theater, geht zunächst an die Bau-Commission zur Prüfung und Begutachtung. — Fräulein Amely Bölte fragt bei dem Gemeinderath an, nachdem derselbe eine Unterstützung öffentlich zugesagt habe, in welcher Weise der Gemeinderath eine Hülfeleistung zuzusichern gedenke. Ein Vocal sei bereits in der Marktstraße zur Etablierung der Kaffeehäuser gemietet zc. Zunächst constatirt der Herr Vorstehende, daß seitens des Gemeinderaths in keiner Weise eine Unterstützung zugesagt worden wäre, sondern auf die Begutachtung der Armendeputation hin i. Z. mitgetheilt worden sei, daß, da ein Bedürfniß zur Errichtung einer Kaffeehäuser nicht anerkannt werde, auch ein Zuschuß nicht geleistet werden könne. Der Gemeinderath hat auch heute noch keine Veranlassung, finanziell die Sache zu unterstützen, weshalb in diesem Sinne die Geschäftstellerin beschieden werden soll. Im Uebrigen behält sich der Gemeinderath vor, falls die Kaffeehäuser faktisch nutzbringend wirkte, eventuell hülfeleistend für dieselbe einzutreten. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von den Beschlüssen bezw. Anträgen des Bürgerausschusses (siehe den Bericht hierüber in No. 8 des „Wiesb.

Tagblatt): a) betr. die Verlängerung des Pachtvertrages mit Herrn W. Schiebeler, b) betr. den Durchbruch der Hochstraße, c) der Accise-Abgaben für Wein u. d) der Dispens-Ertheilung für das Waagegeld des Herrn Gärtners Hatter, e) desgl. für dasjenige des Herrn Kaufmanns Müller und f) desgl. für dasjenige des Herrn G. K. Menzer. Im Allgemeinen ist der Gemeinderath mit den Ergänzungsanträgen einverstanden. — Herr Stadtbaumeister Israel legt hierauf vier von der Hochbau-Commission begutachtete Gesuche vor: 1) dasjenige des Herrn Wagners Ph. Lenz, betr. Erhöhung der Mauerwand des genehmigten Hinterbaues seiner Bestzung Feldstraße 19, wird genehmigt; 2) dasjenige des Herrn Feldgerichtschöffen J. W. Kimmel, betr. Errichtung von Backsteinmüllern und Herstellung einer Bretterbude auf seinem Banterrain an der Moritzstraße, wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß nur der Bedarf an Backsteinen für die Bebauung des fraglichen Grundstückes fabrizirt werden darf; c) dasjenige des Herrn Hotelbesizers Wilhelm Jais, betr. Anlage von 2 Läden in dem Courhaus, „zu den vier Jahreszeiten“, wird unter besonderen Bedingungen genehmigt; d) dasjenige des Herrn Anton Dohnah, betr. Anlage einer Waschlösche u. in seinem Hause Karstraße 13, wird genehmigt. — Zum Behufe der Beschaffung eines neuen Stadtplanes im Maßstabe von 1:5000 beschloß kürzlich der Gemeinderath, daß durch Vermittelung der kgl. Regierung für Rechnung der Stadt ein Situationsplan von Wiesbaden mit Umgebung nach dem im kgl. Kataster-Archiv befindlichen Karten angefertigt werde und daß die Stadt auf eigene Kosten danach die Lithographie ausführen lasse, während der Verlag des durch Vervielfältigung demnächst herzustellenden Plans einem Unternehmer übertragen werden soll und zwar unter der Bedingung, daß der Originalplan und die Lithographie, bezw. die Steinplatte, im Eigenthume der Stadt verbleibt. Es sind drei Offerten eingegangen und zwar von Herrn Buchhändler Chr. Limbarth, den Herren Gebr. Wetmeh und Herrn Lithograph J. J. J. bacher. Nach Ansicht der Bau-Commission verdient die Offerte des Letzteren den Vorzug, sowohl in Bezug auf den Preis, als auch in Rücksicht darauf, daß der Plan auf einem Stein gestochen werden soll. Der Gemeinderath beschloß, zunächst noch von Herrn J. J. J. bacher die Einzelpreise über Herstellung der Exemplare u. einzuziehen. — Zu dem Antrage der Herren Gebr. Aler, betr. Einrichtung einer Heißwasser-Anlage in der großen Küche des Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg, theilt Herr Stadtbaumeister Israel mit, daß diese Herstellung nach der billigen Offerte 215 Mk. kosten würde und die Richter nach mündlicher Erklärung in der Commissions-Sitzung sich bereit erklärten, 50 Mk. zu den Kosten beizutragen. Der Gemeinderath genehmigt die Ausführung. — Herr S. H. z. theilt Namens der israel. Cultusgemeinde mit, daß der Vorstand seinen Beschluß, das an die Synagoge angrenzende städtische Grundstück anzukaufen, aufrecht erhalte. Er bitte nur um Entbindung von der Auflage eines Servituts umfomehr, als durchaus nicht die Absicht vorliege, das betreffende Grundstück zu bebauen. Der Gemeinderath verweist die Angelegenheit an die Bau-Commission. — Herr Ingen. Richter referirt hierauf über Folgendes: Herr M. Kirchner, Walthamstraße 12, erlucht um Herstellung eines gepflasterten Straßenüberganges in der Nähe seines Hauses, event. an der Kreuzung der Frankentrage u. d. Tiefbau-Commission bemerkt hierzu, daß Herr M. Kirchner gleich den anderen zwei Erbauern von Häusern an jener Stelle auch betr. des Pflasterüberganges beitragspflichtig sei. Bei den 3. noch unbauten Grundstücken der Walthamstraße und der Frankentrage würden später die statutarischen Beiträge nach Maßgabe der Einheitspreise geordnet werden, in welche die Uebergangskosten antheilig mitverrechnet seien. Der fragliche Uebergang werde ca. 120 Mk. kosten; es entspreche daher nach Ansicht der Commission der Billigkeit, wenn die Stadt den erbetenen Uebergang jetzt herstelle, jedoch unter der Bedingung, daß die Besitzer der drei dort neu-erbauten Häuser zusammen die Hälfte der Kosten, also 60 Mk., (pro Haus demnach 20 Mk.) beizutragen würden. Der Gemeinderath genehmigt unter dieser Bedingung die Herstellung des Ueberganges. — Die Herren J. P. Stöckler, J. Ph. Wink, Jul. Pratorius, Knefel und P. Baucellier weisen in einer längeren Eingabe auf den Mangel der Walthamstraße an dem G. Steintauler'schen Hause hin und erluchen, indem sie sich zur Tragung der Kosten verpflichten, den Gemeinderath um event. Herbeiführung des Expropriationsverfahrens. Bekanntlich haben die vorgenannten Herren zur Erweiterung dieser Straße größere Terraintreifeu kostenlos an die Stadt abgetreten, während Herr Steintauler dies nicht zu thun beabsichtigt. Die Tiefbau-Commission beschloß hierzu, dem Gemeinderath zu empfehlen: 1) mit dem Rentner G. Steintauler wegen unentgeltlicher Abtretung seines Terraintreifeus vor dem Landhause No. 17 der Walthamstraße zu verhandeln und im Falle des Scheiterns dieser Verhandlung auf Grund des Fluchtlinienplans von 1884 für die Walthamstraße und den District „Au“ den fraglichen Streifen zu expropriiren, nachdem die Gesuchsteller durch den Oberfeldschütz Stöckler hierfür 3000 Mk. Caution gestellt haben; 2) mit den Grundbesitzern A. Steintauler, v. Färth, Kreidel und Kreis ebenfalls wegen unentgeltlicher Abtretung des zur Regulirung der vorderen Walthamstraße zu verhandelnden. Der Gemeinderath schließt sich diesem Antrage an. — Nachdem der frühere Besitzer des Grundstückes Hellmündstraße 58, Herr Maurermeister Eckert, sich bereit erklärt hat, die das Grundstück belastenden Straßenbaukosten zu zahlen, ferner die jetzige Eigentümerin, Frau C. Leifgang Bwe, sich zu einem freiwilligen Beitrag von 300 Mk. zur Durchführung der Hellmündstraße verpflichtete, erlucht die Letztere wiederholt um die Erlaubnis zur Ausführung des projectirten Seitenbaues. Das Gesuch wird an die Bau-Commission verwiesen. — Kenntniß nimmt noch der Gemeinderath von dem Beschlusse des Gemeinde-Vorstandes von Viebrich-Mosbach bezüglich der Einbeziehung der „Spekmühle“ in die Gemarkung Wiesbaden. Der Gemeinderath erklärt sich mit der Erwerbung einer Wegfläche (pro Rente zu 18 Mk.) resp.

Austausch einverstanden und Herr Director Winter soll mit den weiteren Verhandlungen betraut werden; dagegen soll bezüglich der von Viebrich gewünschten Vertheilung einer Brücke Näheres vereinbart werden unter Hinzuziehung des Herrn Stadtbaumeisters Israel. — Beschlossen wird noch die Herstellung eines directen Wasserzulaufs aus dem Hambach in den großen Courhausweiher. Die Arbeit, welche ca. 600 Mk. Kosten verursacht, soll baldigst ausgeführt werden, da gegenwärtig genügende Arbeitskräfte vorhanden sind. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung der 11. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 12. Januar.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Meind aus Cassel. Beamter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Gegen den noch in jugendlichem Alter stehenden Tagelöhner Ludwig L. von hier, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle bereits vorbestraft, ist wiederum Anklage wegen Diebstahls erhoben worden. Am 19. Juni v. J., als er sich ohne Beschäftigung durch die Straßen trieb, band er von einem Wagen einen jungen, prächtigen Dachshund im Werthe von 20 Mk. und verkaufte ihn an eine Dame für 30 Mk. Der Gerichtshof, durch das eigene Geständniß des Angeklagten von dessen Schuld überzeugt, erachtete, daß eine geschärfte Strafe am Plage sei und erkannte gegen den Angeklagten auf eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten. — Der vorsätzlichen körperlichen Mißhandlung ist angeklagt der Schuhmachergeselle Philipp D. von Lindschied und dahier wohnhaft. Am 4. Mai vorigen Jahres, einem Sonntag, spielte der Angeklagte mit mehreren Anderen, unter denen sich auch der Schuhmachergeselle Johann Nappert befand, Karten. Im Verlaufe des Spieles weigerte sich der Angeklagte, einen schuldig gewordenen Spieleinsatz zu bezahlen, worauf ihn Nappert erklärte, dann hätte er auch nicht mitspielen sollen. D. gebot dem Nappert Ruhe, „sonst schlage er ihn wie einen Hammel“. Statt einer Antwort gab Nappert dem D. einen Stoß, daß er wider den Ofen und mit diesem zur Erde fiel. Dabei blieb's. Am 6. Mai Abends zwischen 8 und 9 Uhr ging D. über den Michelberg und begegnete hier dem Nappert. Sie waren schon aneinander vorüber, als der Angeklagte noch einmal umkehrte und dem nichts ahnenden Nappert von hinten auf den Kopf schlug. Als Nappert sich zur Wehre setzen wollte, faßte ihn der Angeklagte an der Brust und warf ihn zu Boden, so daß er auf den Rücken und D. auf ihn zu liegen kam. Hierauf machte sich der Angeklagte aus dem Staube. Nappert wollte ebenfalls wegehen, merkte jedoch, daß er nicht auf das rechte Bein treten könne und mußte von zwei Leuten nach Hause geführt werden. Eine am folgenden Tage von dem Herrn Kreisphysikus Dr. Bickel vorgenommene Untersuchung ergab, daß ihm die rechte Wade gebrochen und er durch den Fall auf das Pflaster eine Wunde am Hinterkopfe erlitten hatte. Nappert war längere Zeit in ärztlicher Behandlung und arbeitsunfähig. Von dem kgl. Schöffengerichte dahier ist der Angeklagte f. J. der vorsätzlichen Körperverletzung für überführt erachtet und daher auf 2 Monaten Gefängniß, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens mit Einschluß der dem Johann Nappert durch das Strafverfahren entstandenen notwendigen Auslagen und außerdem auch zu einer an den Verletzten zu zahlenden Buße von 100 Mk. verurtheilt worden. Auch die Verurtheilung, an die D. sich wandte, erachtete die von dem ersten Richter festgesetzte Strafe als dem Vergehen des Angeklagten durchaus angemessen und verwarf die Beschwerde als unbegründet. — Wegen Urkundenfälschung steht unter der Anklage der Tagelöhner Gustav W. von Orlen. Derselbe sollte wegen vorläufiger, gefährlicher Körperverletzung eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten verbüßen und am 1. October v. J. seine Strafe antreten. Im noch einen zweimonatlichen Zustand der Strafe zu erlangen, ließ er von einem gewissen Noth ein diesbezügliches Schriftstück anfertigen und brachte dasselbe zu dem Bürgermeister, um es beglaubigen zu lassen. Der wesentliche Inhalt des Schreibens war folgender: „Ich bin Familienvater von 2 Kindern“, „welche“ sich unter meiner eigenen Aufsicht bei der Kartoffelernte jetzt betheiligen müssen. Ich bitte deshalb um einen Ausweis von 2 Monaten.“ Als dem Bürgermeister die so lautende Schrift zur Beglaubigung ihres Inhalts vorgelegt war, bemerkte er, daß sei ja unrichtig; es sei da die Rede von zwei Kindern, und soviel er wisse, habe er (W.) doch nur ein Kind. W. gab dies zu. Der Bürgermeister änderte die Urkunde entsprechend ab und versah sie unter Beibringung des Gemeindefiegels mit der Revisionsbemerkung: „Obiger Inhalt wird hiermit bestätigt.“ Als das fragliche Schriftstück am 28. September v. J. bei dem kgl. Landgericht einging, war der Inhalt des Schreibens aber dahin corrigirt, als habe W. „13“ Kinder. Die Untersuchung, die nun zunächst angestellt wurde, ergab den Thatbestand, wie er oben mitgetheilt wurde, und W. hatte sich wegen Urkundenfälschung heute vor der kgl. Strafkammer zu verantworten. Er behauptete zwar, er selber wisse gar nichts davon, wer diese Abänderungen in dem Schreiben gemacht habe, und suchte der Vermuthung bei dem Gerichtshof Ueberzeugung zu verschaffen, daß irgend eine dritte Person aus reinem „Schabernack“ ihn zu einem Familienvater von 13 Kindern gemacht habe; in seiner Vermuthung, erklärte der Angeklagte, werde er noch bestärkt durch die Thatsache, daß der Brief an das kgl. Landgericht nur schlecht geschlossen gewesen sei, so daß er leicht habe geöffnet werden können. Nach der Beweisaufnahme aber blieb an der Schuld des Angeklagten kein Zweifel und der Gerichtshof verurtheilte ihn zusätzlich zu der jüngst wegen Körperverletzung gegen ihn erkannten dreimonatlichen Gefängnißstrafe auf eine solche von 14 Tagen und legte ihm die Kosten des Verfahrens zur Last. — Eine überaus ausführliche Verhandlung veranlaßte die in der Verurtheilung befindliche Anklagesache gegen den Steinbrucharbeiter Conrad B. in Höchst wegen Unterschlagung. Der Angeklagte ist von dem kgl. Schöffengerichte zu Höchst wegen Unterschlagung zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt worden auf Grund folgenden Thatbestandes: B. hat, wie er zugeht, während längerer Zeit bis zum Sommer 1881 für die Firma Christian Wilhelm Heinrichs zu Höchst den Druck von Etiquetten auf

Umschlagpapiere für Gelatinewaren ausgeführt und erhielt zu diesem Zwecke das Papier in ganzen Ballen und verschiedenen Formaten zugeestellt. Im Vorsummer des Jahres 1881 hatte die genannte Firma dem Angeklagten diese Arbeit entzogen und durch einen Commis ihren bei dem Erklaren noch lagernden Vorrath an Papier reviviren und dann abholen lassen. Mehrere Zeugen haben nun eidlisch bekundet, daß der Angeklagte unmittelbar nach der Revision und vor oder auch während, daß die noch vorhandenen Papierquantitäten, welche in dem Hausflur des B. lagerten, abgeholt wurden, einen Vorrath, welchen einige Zeugen auf drei Ries andere auf vier Ries schätzten, von da weg und in sein Drucklocal habe bringen lassen. Es wurde dasselbe nach den Angaben des Angeklagten und der Zeugen in dem Geschäft als Unterlage, Umschläge und dergl. verwendet. Nach der eidlichen Aussage des Zeugen Dauer, Inhabers der Firma M. B. Heinrichs, der seine Angaben auf die Geschäftsbücher und vorhandenen Urkunden stützt, erscheint es festgestellt, wie das schöffengerichtliche Erkenntnis schließt, daß dem Angeklagten von der genannten Firma u. A. am 3. December 1880 ein Ballen des fraglichen Papiers kleinen Formats zu 12 Ries überhandt worden ist, während ihm aus Versehen solches als nur 10 Ries haltend eingetragen wurde. Nachdem der Angeklagte von diesem Ballen am 3. März 1881 6 Ries abgeliefert, hat er, wie der Bucheintrag ergeben, bei der Abholung des gesamten Papierquantums am 14. Mai 1881 hieron nur noch 3 1/2 Ries zurückgegeben. Danach fehlten also noch 2 1/2 Ries. Dieses Manko wurde auch durch Abwägen constatirt, indem die fraglichen 8 1/2 Ries, welche dem Lithographen Gimbel zum Druck übergeben wurden, bei richtiger Ablieferung desselben ein Gewicht von 32 Kilogramm hatten, während das von B. nach Abzug von 6 Ries noch restirende Gewicht noch 57 1/2 Kilogramm betrug. Ein Ries wiegt aber etwas mehr als 9 Kilo. Von dem fehlenden Quantum — 2 1/2 Ries — rechnete Dauer ein halbes Ries als zulässiges Manko ab, so daß der Angeklagte mindestens 2 Ries Papier, welches einen Werth von 12 M. gehabt, sich angeeignet hat. Der Angeklagte wurde der Unterschlagung für überwiesen erachtet und zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. In der Berufungsinstanz suchte der Vertreter des Angeklagten zunächst den Entlastungsbeweis zu führen, und beantragte in erster Linie Freisprechung, in zweiter Linie aber eine mildere Strafe. Der Gerichtshof erachtete ebenfalls für gerechtfertigt, daß dem Angeklagten milde Umstände zugebilligt würden und während er die thatsächliche Feststellung des ersten Richters völlig aufrecht erhielt, erkannte er unter Abänderung des Erkenntnisses auf eine Geldstrafe von 20 M., wofür im Nichtzahlungsfalle für je nicht gezahlte 5 M. ein Tag Gefängnis substituirbar werden soll. Die Kosten beider Instanzen wurden dem Angeklagten zur Last gelegt. — Der bereits vorbezeichnete Schiffer Johann Christian K. von Caub ist von dem Königl. Schöffengerichte zu St. Goarshausen wegen vorsätzlicher Körperlicher Mißhandlung zu einer Geldstrafe von 30 M., andernfalls zu 6 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Er hatte nämlich dem Peter Schuster zu Caub, mit dem er schon jahrelang in Streitigkeiten lebt, am 21. Juni v. J. durch den Wurf eines Backsteins eine starke Wunde über dem linken Auge beigebracht. Die von dem Angeklagten gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis eingelegte Berufung wurde unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz verworfen.

* (Der Männergesang-Verein „Concordia“) hat Herrn Opersänger Franz Schmidt zu seinem Ehrenmitgliede ernannt.

* (Wiesbadener Militär-Verein.) Die am 10. d. M. stattgehabte Vorstandswahl hatte folgendes Resultat: Präsident Herr Schumann, 1. Schriftführer Herr Petermann, Kassirer Herr G. Lang, Vice-Präsident Herr G. Cron, 11. Schriftführer Herr Ernst, Beisitzer die Herren Jung und Wölflinger. In die Rechnungs-Prüfungs-Commission wurden gewählt die Herren Weis, Schade und Heiland. Der Verein verfügt über ein Baarvermögen von über 1000 Mark, was als ein recht erfreuliches Resultat für den noch so jungen Verein anzusehen ist.

* (Die 3. gesellige Zusammenkunft der altkatholischen Gemeinde) wurde, so wird uns berichtet, von dem Vorsitzenden mit der Erklärung an die zahlreiche Versammlung eröffnet, die bei der letzten Volkszählung durch die Zähl-Commission auf 443 eruirte Seelenzahl der altkatholischen Gemeinschaft sei unrichtig, da nur diejenigen in der Zahl 443 enthalten seien, welche die seinerzeit vom Bischof Dr. Reinens erlassene Vorschrift, sich stets nur als „katholisch“ zu bezeichnen, vergessen und in die Zähllisten ihrer Confession als „altkatholisch“ eingetragen hätten; alle Uebrigen aber — darunter fast alle Vorstandsmitglieder — die nur „katholisch“ geschrieben, seien den Römisch-Katholischen von den Volkszählern zugezählt worden. In anderthalbstündigem, klarem und spannenem Vortrage schilderte dann Herr Caplan Lic. theol. Moog aus Köln das „römische System“, welches alle Gewissensfreiheit ausschließe durch seinen Anspruch, „alleinseligmachend“ zu sein, und sich mit dem äußeren Schein, mit der äußerlichen Unterwerfung des Einzelnen begnüge, dem es am Glauben an die päpstliche Unfehlbarkeit und Allgewalt mangelte. Dem gegenüber wurde dann die altkatholische Gewissenspflicht gehalten und gezeigt, wie der Altkatholizismus eine Stätte sein müsse für Gewissensfreiheit, Ueberzeugungsfreiheit und Charakterfestigkeit, für das lebendige, wechselvolle, vom Geiste Christi getragene Leben der Gemeinde und der Familie, für Erinnerung und Vertiefung in das Wesen der Gesetze Gottes; wie er aber bei all' seinem Thun niemals das oberste Gebot des Gesetzes vergessen dürfe, die Liebe ohne alle Erbitterung und persönliche Erregung. Reicher Applaus wurde dem Vortragenden zu Theil. Treffliche Solo-Vorträge für Tenor, für Violine und Clavier, mit vielem Beifall aufgenommen, hielten die Versammelten in frohlicher Stimmung noch lange beisammen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Curhaus.) Heute arrangirt die Cur-Capelle im Curhause ein „Weber-Abend“, zu welchem ein besonderes Entrée nicht erhoben wird. Der zweite große Maskenball im Curhause findet am Samstag nächste Woche, den 23. Januar, statt.

* (Militär-Concert.) Auf das heute Abend in der „Kaiserhalle“ stattfindende Concert der Capelle des Hesi. Füß.-Regts. No. 80 wird der persönlichen Leitung des Herrn Musikdirectors Münch lenken wir hierdurch die Aufmerksamkeit unserer Leser. Ein gutgewähltes Programm wird der trefflichen Capelle Gelegenheit geben, den Besuchern einen gereichen Abend zu bereiten.

* (Roths Kreuzloose.) Auch Se. Hoheit der Herzog von Nassau hat sich durch Herrn Hof-Juwelier Heimerlinger eine große Anzahl Loose der Lotterie vom Rothem Kreuz zuleiten lassen.

* (Nicht gestorben.) Die geistige Mittheilung, der Arbeiter Montag sei seinen Brandwunden erlegen, beruht auf Irrthum. Remm ist vielmehr noch am Leben und befindet sich den Umständen nach recht wohl.

Aus dem Reiche.

* (Ueber die Carolinen-Angelegenheit) enthält die „Allg. Ztg.“ folgende Erklärung: „Da durch den Abbruch der Stimmungen der spanischen Volksvertretung und die Aufkündigung ihrer Auflösung der endgültige Abschluß der Carolinen-Frage verlagert ist, sind die Verhandlungen darüber noch als schwebend anzusehen. Nach diplomatischem Stand wird die Veröffentlichung darüber voraussichtlich bis zum Abschluß schoben.“

Bermischtes.

— (Aus Mainz) wird gemeldet, daß der Oberstaatsarzt Dr. v. welcher bekanntlich wegen verschiedener Vergehen gegen die Sittlichkeit zu dem Kriegsgerichte zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurtheilt worden ist, dieselbe gegenwärtig in dem Zuchthause zu Wehlheim verübt und daselbst das Gewerbe eines Schneiders ergriffen hat, um sich während seiner Haft nützlich zu machen.

— (Ueber ein schreckliches Brand-unglück) wird aus Aachen 10. Jan., an die „Frankf. Ztg.“ berichtet: „Am Freitag Abend gegen halb 7 Uhr erhielt die hiesige Feuerwehr das Signal, daß es in der Rudolphstraße 23 gelegenen Spinnerei der Firma Kasperl-Biesing brenne. Schon drei Minuten nach gegebener Meldung war die 3. Feuerwehr-Compagnie zur Stelle; die übrigen Abtheilungen folgten bald nach. Von vornherein wurde erkannt, daß das 15 Fenster hohe zählende Hauptgebäude nicht zu retten war. Ueber die Entstehung des Feuers sind die Ansichten verschieden. Dasselbe ist wahrscheinlich durch Wollfäden, welche mit dem Gas in Verührung gekommen sind, auf der linken Seite der ersten Etage entzündet und verbreitete sich innerhalb drei bis vier Minuten über die erste Etage; in zehn Minuten stand das ganze Gebäude in hellen Flammen. Unter solchen Umständen war es Aufgabe der Feuerwehr, ein Uebergreifen des verheerenden Elementes auf die Nachbarschaft zu verhindern. An das Brandobject stößt links die Fabrik von Sträter & Co., rechts diejenige von Techamps & Drouin. Zum Rayher & Biesing'schen Etablissement selbst gehören noch zwei große Wolllager, das Maschinen- und Kesselhaus und eine Remise, also eine Nachbarschaft, welche Brennstoff in Hülle und Fülle bot. Dem rasen und energisch durchgeführten Angriffe ist es zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb, ein Erfolg, auf welchen unsere Feuerwehr mit Befriedigung und Genugthuung zurückblicken kann. Die bei dem Fabrikgebäude gelegenen Wolllager u. s. w. blieben gänzlich verschont, ebenso die links und rechts sich anschließenden Etablissements. Leider ist ein großer Verlust an Menschenleben zu beklagen. Es werden sieben Personen vermisst, die wohl alle eines schrecklichen Todes gestorben sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verbreitete sich das Feuer mit rapider Schnelligkeit und schnitt jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Fenster zu kommen, war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruirt waren, auch nicht zertrümmert werden konnten. Die Frauen hatten sich auf das Dach geschüßt, aber auch dieses war im Feuer ergriffen; es sank zusammen und die Unglücklichen stürzten in die Gluth. Verschiedene Arbeiter retteten sich an Riemen, Binden u. s. w., wobei sich manche nicht unerheblich verletzten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch rasch Einiges von seinen Habeligkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Nothtreppen nicht benutzt worden. Da von je zu Zeit noch die Flammen aufzueilen, die fortwährend gelöscht werden müssen, außerdem die Gerichtsbehörde bis jetzt (Samstag Abend) zur Constatirung des Thatbestandes noch nicht zur Stelle war, konnten die Aufräumarbeiten noch nicht beginnen.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Einen Erfrischungsstrank, für den man so häufig auf Bällen, in Gesellschaften, im Theater u. s. w. das Bedürfnis empfindet, erhält man wenn man einem Glas eisrigem Mineralwasser ein Biquenralaschen oder „Magenbehalten“, Gesundheits- und Tafel-Biquenr ersten Ranges von August Wibelst in Aachen, zufügt. Diese Mischung ist ihres köstlichen Geschmacks, ihres feinen Aromas und ihrer Zuträglichkeit wegen allen Limonaden und sonstigen Erfrischungsgetränken vorzuziehen. (Adressen: 1/2 Literflasche M. 2.50, 1/4 do. M. 4.50.) (M. No. 2350.)

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Gebundene Jahrgänge

	der	20660
Gartenlaube	Mf. 250. bis Mf.	3.—
Daheim	"	3.—
Neues Blatt	"	2.—
Heber Land und Meer	"	4.—
Romanzeitung	"	5.—
Roman-Bibliothek	"	2.50
Graphic	"	12.—
Illustrated London News	"	12.—
L'Illustration	"	12.—

Leipziger Illustrirte Zeitung in losen Nummern,
wie neu, statt Mf. 24.— für Mf. 7.50.

Keppel & Müller, jetzt Kirchgasse 45
(zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse).

Frische Sendung

Hausmacher Schinken ohne Knochen,
do. Leberwurst,
Gänseleber-, Trüffel- und Sardellenwurst.

20491 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49. gasse 49.

Beste, billigster Bezug
für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind
aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt
und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 14069

Frische Landbutter

per Pfd. 1 Mt. 5 Pfg. 20753

empfiehlt **J. C. Kelper, 44 Kirchgasse 44.**

Einige Liter unabgerahmte Milch, a Liter 20 Pfg.,
werden auf dem „Hof Geisberg“ noch abgegeben. Be-
stellungen auf dem Hofe oder bei **H. J. Viehoveer,**
Marktstraße 23. 20138

Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben Taunusstraße 27. 16275

Apfel zu haben Diebriehstraße 17 bei Gerhard. 17707

2 I. Ranggalerie monatelang abzugeben gr. Burg-
4 straße 3 im Laden. 20822

Billige Wärmesteine wieder vorrätig im
Marmor-Geschäft von
20728 **H. Salmon, Albrechtstraße 39, Parterre.**

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie
für Trockenheit und prima Qualität
bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6** 3104

Ein nur drei Flügel von Mand billig zu
Jahre gebrauchter verkaufen Rheinstr. 57,
Parterre. 18125

Neue Kleiderschränke und Bettstellen billig zu verkaufen
Helenenstraße 23, Hinterhaus. 18788

Für Maurer. 20766

Maurerklammern billig zu haben Dogheimerstraße 15.
Eine starke Federrolle, für Kohlenhändler geeignet, zu
verkaufen Schachtstraße 5. 19366

Aechtes
Culmbacher Bier

aus der ersten
Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei
Ausschank im

Restaurant Diefenbach

Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.

Punsch-Syrup

von
J. Selner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co.
W. Henekens Söhne empfiehlt C. Reppert.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Biqueur-Fabrik von
Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

W. Braun, Wiesbaden, Moritzstraße.
B. Gerner, " Wörthstraße.
Gustav v. Jan, " Michelsberg.
C. W. Leber, " Bleichstraße.
J. Schaab, " Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel, " Karlstraße.

Neue Thee, neue
Ernte, Ernte,

direct bezogen, in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark
per Pfund empfiehlt

12110 **Chr. Kelper, Webergasse 34.**

Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiirt, ist überall
vorrätig. J. & C. BLOOKER, Amsterdam.

Hochfeine Vanille-Bruch-Chocolade

per Pfund 95 Pf., bei 5 Pfund 90 Pf.,

Pobuda's Crème-Tabletten à 10 Pf.

sowie alle Sorten Tafel-Chocoladen

von **Starker & Pobuda, Stuttgart,**
stets vorrätig bei

16743 **W. Jumeau, Kirchgasse 7 und 37.**

Aechten Dorisch-Leberthran

in der Material- und Farbwaren-Handlung von
Wilh. Heinr. Birek,

20818 **Adelheid- und Oranienstraße-Edt.**

In der „Sonne“, Stiftstraße 1, ist alter Zwetschen-
Brantwein per Liter 1 Mt. 20 Pf. zu haben. 20163

Kohlen,

stets frisch von den Zechen,

vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum, la Qualität buchenes und kiefernes Scheitholz, fein gespaltenes kiefernes Anzündholz, Lohfuchen und Holzkohlen u. s. w. empfiehlt billigt

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung,
35 Kirchgasse 35.

15145

I^a gewaschene Rußkohlen,

1000 Kilo zu Mark 19.— frei an's Haus
bei Baarzahlung Mk. 18.50 über die Stadtwaage

liefert **H. Steinhauer in Viebrich-Mosbach.**

Bestellungen und Zahlungen nimmt entgegen
19505 **C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.**

Ruhrkohlen

besten Sorte, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus
Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk. empfiehlt
Viebrich, den 11. December 1885.

17808 **A. Eschbacher.**

„Raffeller“. Aufgepaßt! „Raffell“.



Heut gibt es in der Mezgergass
Fürwahr ein rechter großer Spaß,
Denn „unser Hans“, Herr M.....
Wird heut zum Gratis-Flaschner.
Die Mezgersuppe war noch nett lang,
Dum ist um's Essen uns nett bang;
Und Mancher hott for's Raache
Sich's Pfeische hingetrage.
Und fragt dann Jemand hier und do:
Warum dann der Spektakel?
Ist denn Geburtstag irgendwo?
Er frag' doch das Orakel.
Und gleich ertönt ganz leise
Vom „Tag des Herrn“ die Weise.
„Hurrah!“ dem „Hans“ ein dreifach Hoch
Zu seinem Wiegenfeste,
Und auch sein Weibchen lebe hoch,
So rufen „Alle Gäste“.
Und wenn der Spaß gefallen thut,
Der denke an den „großen“ „Guth“.

Die durstigen Brüder.

20850

Unterzieht.

2 junge Mädchen aus guter Familie können gegen geringe Vergütung am **Privat-Unterricht** in feineren Handarbeiten theilnehmen. Gef. Off. unter E. E. E. befördert die Exped. d. Bl. 20722
Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhülfe** stunden z. erth. Beste Referenzen. Mäß. Honorar. R. Exp. 20462
Sprachstunden ertheilt **Dr. Hamilton**, „Hotel Central“, Museumstr. 4. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchh. 1287

Gründlichen Zither-Unterricht

nach bester Methode ertheilt

Friedr. Emmermann,

Dirigent des Wiesbadener und des Mainzer Zither-Clubs.
Mäß. bei **A. Bauer, Mauergerasse 19.** 20479

Gründlicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird zu mäßigem Preise ertheilt Moritzstraße 30, Parterre. 19938

Bei Salzfluss,

offenen Wunden u. bösen Füssen leistet das **Schrader'sche**
Indian-Pflaster Nr. 3. Bei nässenden u. trockenen
Wunden Nr. 2. Bei bösartigen, krebähnlichen Ge-
schwüren u. Knochenkrankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten
Dienste u. findet dieses bewährte Pflaster deshalb auch
ausgedehnte Anwendung. Paq. M. 3.
Apotheker **J. Schrader, Feuerbach-Strassg.**
Zu beziehen durch viele Apotheken.

(Stg. 50/6)

45

Depôt in **Berlin: Straussapoth.**, Stralauerstr. 47.
Einhornapoth., Kurstrasse 34.
Depot in **Wiesbaden: Hof-Apotheke, Langgasse 15.**

Möbel.

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller
Arten **Polster- und Kastenmöbel**, sowie vollständige **Ess-,
Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040

H. Markloff, Mauergerasse 15.

Apfel per Kumpf 50 Pf. Moritzstraße 48, Werkstätte. 20859

Immobilien, Capitalien etc.

Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfehlte sich zur Vermittelung bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen u.,
Er- und Vermietung von Wohnungen, Villen, Läden u.,
Verwaltung von Immobilien. 6299

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat- und
Geschäftshäusern, Gütern u. Hypothekarische
Capitalanlagen. 117

Rentables Haus oder Bauplatz

von einem Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Fr-Offerten unter
Z. X. 10 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 20182

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgerasse 5. 15453

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 249

Die **Villa Theodorenstraße 1** ist zu verkaufen. Näheres
Adelheidsstraße 33. 17297

Hypotheken = Capital,

60 % der Taxe zu $4\frac{1}{2}\%$, 10 Jahre fest oder unkündbar.
50 % " " " $4\frac{1}{4}\%$,
281 **Oberlaender & Cie., Langgasse 6.**

Eine Million Mark

auf prima Objecte der Innenstadt in Posten von nicht unter
100,000 Mk. ersthypothekarisch zu 4% und $4\frac{1}{4}\%$ dauernd
anzulegen. Schriftl., ausführliche Offerten sind zu richten an

L. A. Strauss, Zeil 45,
Frankfurt a. M. 20349

Hypotheken-Capitalien

zu billigem Zinsfuß auf gute Objecte besorgt
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 14991

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto.

Atelier für Photographie

1 Museumstrasse. A. Bark, Museumstrasse 1.

Gelegenheitskauf.

Eine große Parthie Handtücher, Gläsertücher, Servietten u. Tischtücher, darunter viele Reste und einzelne Stücke, habe ich bedeutend unter Preis ausgesetzt.

Friedrich Bickel,
34 Wilhelmstraße 34.

20082



Ball-Handschuhe

mit 4 Knöpfen à Mk. 1.70
mit 6 Knöpfen à Mk. 2.50
mit 8 Knöpfen à Mk. 3.—
empfiehlt die

Handschuh-Fabrik

R. Reinglass,
Mitte der neuen
Colonnade. 19594

Ausverkauf von Kurzwaaren.

Folgende Artikel lasse eingehen:

Strickwolle,	Besätze,
Strickbaumwolle,	Fransen,
Knöpfe,	Litzen

und mache auf deren billige Preise 18086

einen grossen Rabatt.

P. Peaucellier, Markt-
strasse 24.

Eine Anzahl Original-Ölgemälde,

darunter Werke von A. Achenbach, L. Beckmann, J. Heydendahl, C. Scheuren, O. Kirberg, E. C. Post etc., sehr preiswürdig zu verkaufen bei

20577 Maler F. Küpper aus Düsseldorf,
Delaépéestraße 1 in Wiesbaden.

4 Schwalbacherstraße. Schwalbacherstraße 4.

Den verehrten Damen empfiehlt sich

Frau Maria Harz, geb. Sterzel,
Frisenrin.

19293

Vollständige Betten billig zu haben
Taunusstraße 16. 20064

Zur Ball-Saison

empfehlen aussergewöhnlich billig

feine Blumen, Spitzen, Bänder,
Rüschen und Balayeusen.

Costüme, Ball- und Gesellschafts-Toiletten,
sowie Maskeraden

werden nach Maass angefertigt.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

10 gr. Burgstrasse 10.

20447

Michelsberg 21.

Zur Anfertigung solider und preiswerther Unterkleider:
als: gestricke Jacken (Wämme), Unterhosen, Unter-
hemden, Strümpfe etc., hält sich bestens empfohlen

15104

E. Bürgener.

Ball-Saison.

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse,
Strümpfe, Rüschen, Balayeuse,
Spitzen, Cravatten

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

236

60 Dutzend farbige Corsetten, 50 " weisse "

sind in Ia Qualitäten bei mir eingetroffen und offerire,
solche vortheilhaft einkaufte, per Stück von Mk. 3 an.

Ich habe mein Schaufenster theilweise mit obigen Corsetten
decorirt und kann sich das verehrliche Publikum von der Preis-
würdigkeit überzeugen.

Joseph Ullmann,

20534 16 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften
empfehle mein reichhaltiges Lager in Perrücken,
Bärten etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets
weise zu haben, wie auch Gesellschafts-Frisiren
sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**

Herren- und Damen-Coiffeur,

4 Schwalbacherstraße 4.

18130

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen
bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 18135

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20552

Zither-Club.

Die General-Versammlung findet heute Mittwoch den 13. Januar Abends 8 Uhr im Vereinslocale statt, wozu höflichst einladet
Der Vorstand. 199

Local-Gewerbeverein.

Heute Mittwoch den 13. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Neugasse, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt, wozu wir die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst einladen.
Für den Vorstand: Ch. Gaab. 103

Die Generalversammlung

der „Wiesbadener Local-Kranken-Versicherungskasse, C. S.“ findet heute Mittwoch den 13. Januar Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth Brummer, Neugasse 5, statt.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Prüfung der Jahresrechnung;
- 3) Aenderung des §. 9 des Statuts; 314
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 5) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.



Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Donnerstag den 14. Januar Abends 8 1/2 Uhr im Clublocale („Zum Mohren“):

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Rechnungsablage; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Aufstellung des Budgets für 1896; 5) Ausloosung von Antheilschein; 6) Verleihung der goldenen Club-Abzeichen; 7) Vorstandswahl; 8) sonstige Club-Angelegenheiten.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ersuchen wir unsere Mitglieder um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

196 Der Vorstand.

Frauen-Krankenkasse: Mäßiges Eintrittsgeld, Monatsbeitrag 70 Pf., freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während 30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mk., Beihilfe im Sterbefall 60 Mk.

Frauen-Sterbekasse: Eintrittsgeld nach dem Alter, Quartals-Beitrag 50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf., Letzterer fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes zu. — **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der 1. Vorsteherin, Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

Billige Lecture.

Aus unserem Journal-Besitz haben wir noch eine große Anzahl Zeitschriften früherer Jahre, die wir theilweise gebunden oder bandweise geheftet, zu billigen Preisen abgeben.

129

Jurany & Hensel.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3600 Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Herren-Hemden nach Maß

(Garantie für guten Stoff und Sitz),
sowie alle andere

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Leinen, Piqué, Chiffons, Bettuch-Leinen ohne Naht

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

empfehl

A. Maass,

20727

10 Langgasse 10.

Aechte und unnächte, weiße, schwarze und farbige Spitzen, Tücher, Gelpure, Stickerei, Tülle, Decken, Schoner und Negligé-Gaubeu etc. werden für die unterzeichnete Spitzen-Wascherei zu schnellster Beforgung angenommen bei P. W. Lottré, Marktstraße 8.

Hochachtungsvoll

Frau Lina Melcher in Standerheim,
Spitzenwascherin,

18114

früher in Wiesbaden wohnhaft.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Teppich-Ladens

7 Friedrichstrasse 7.

243

Ferd. Müller, Teppich-Handlung.

Empfehlung.

Ich Unterzeichneter empfehle mich im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen von Möbel und Waaren aller Arten.

Achtungsvoll

Wilh. Münz, Auctionator,
Mehrgasse 30.

20540

Empfehlung.

308

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen aller Art im Hause, sowie im eigenen Locale; auch übernehme ich ganze Nachlässe, sowie ganze Einrichtungen von Herrschaften, welche von hier wegziehen, auf eigene Rechnung.

Gg. Reinemer, Auctionator und Taxator,
22 Michelsberg 22.

Bringe mein großes Möbellager in empfehlende Erinnerung.
Garantie. Billigste Preise.

Wichtig für Alterthumssammler!

Sämmtliche Sachen werden wie neu restaurirt, fehlende Stücke ersetzt; gekittet wird täglich: Porzellan, Steinzeug, Glas und Alabaster. Näh. grosse Burgstrasse 10, Hinterhaus. 20170

Wegen Trauer ein Gesellschafts- und Ball-Costüm, ein Spitzen-Shawl und ein neuer schwarzer Sammt-Hut billig zu verkaufen kl. Webergasse 10, 1 St. 20256

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 15473

Zwei complete Betten, nussb. polirt mit hohen Kopfteilen, sind billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 20092

Ein schöner Masken-Anzug zu verleihen oder zu verkaufen Hirschgraben 22, 1 Stiege. 20765

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein nettes, anständiges Hausmädchen, welches im Nähen und Serviren bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Nerothal 13. 20682

Ein gewandtes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wünscht Stelle als Mädchen allein bei feinerer Beamten-Familie. Näh. bei Hofmeiermeister Cron, Neugasse 11. 20832

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling aus hiesiger Familie zum baldigen Eintritt gesucht bei

Ludwig Hess, Strumpfwaren-Geschäft,
4 Webergasse 4. 20824

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Grathstraße 15, Parterre. 20731

Ein Fräulein, die sich in der Haushaltung beschäftigen kann, für zwei kleine Mädchen von 3 und 4 Jahren sofort gesucht. Adressen unter P. A. 280 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 20690

Ein anständ., kräftiges Mädchen, das gut kochen kann und der Hausarbeit gründlich vorsteht, wird zum 1. Februar gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich zwischen 2 und 6 Uhr vorstellen. Näh. Exped. 20779

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Adolphstraße 1, II. rechts. 20814

Zur Pflege einer älteren Dame wird ein gebildetes Mädchen, nicht unter 25 Jahren, sogleich oder später gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, heiter und freundlich sind, mögen sich zwischen 2 und 6 Uhr Nachmittags vorstellen. Näh. Exped. 20780

Ein tüchtiges Hausmädchen ges. Kapellenstraße 2, 1 St. 20819

Gesucht: Eine nette Kellnerin, 10 tüchtige, einfache Mädchen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 20803

Gesucht ein Mädchen Platterstraße 16b. 20735

Ein Dienstmädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Marktstraße 24. 19432

Ein sauberes, fixes Mädchen, welches schon in feineren Häusern diente und gute Zeugnisse besitzt, wird für alle Hausarbeit zum 15. Januar zu einer einzelnen Dame gesucht. Näh. Adolphsallee 47, Parterre. 20820

Ein reinliches Dienstmädchen wird auf gleich oder später gesucht Quersstraße 1, Parterre. 20829

Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 46, 1 St. I. 20836

Ein Bademeister und Frau werden gesucht. N. Exp. 20745

Für einen jungen Mann mit entsprechender Schulbildung ist in meinem Strumpfwaren-Geschäft eine

Lehrlingsstelle offen.

Ludwig Hess, Webergasse 4. 20823

Ein Junge gegen Bezahlung gesucht Schwalbacherstraße 23, Bildhauerwerkstätte. 20816

Gärtnerlehrling

sucht Joh. Scheben, 20825

Kunst- und Handelsgärtner, Walfmühlstraße 14.

Junger Hausbursche gesucht bei B. Margheimer, Webergasse 16. 20628

Adelhaidsstraße 35, I, sind die Möbel aus 5 Zimmern und Küche, als: 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, 4 complete französische Betten, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 1 Verticow, 1 Bücherschrank, Spiegel, Original-Deilmalerei, Teppiche und dergl. billig zu verkaufen.

Herrn-Schreibtisch, Nußbaum, z. vert. d. Straße 44, 2. St. I. 20761

Ein Speiserei-Ladeneinrichtung, sowie 1 Wirthschafts-Buffet billig abzug. bei H. Markloff, Mauerg. 15. 20761

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein verwittweter, junger Beamter in besseren Verhältnissen wünscht bei einer soliden, anständigen Familie einfache, aber gute Pension. Offerten mit Preisangabe unter M. 34 an die Exped. erb. 20761

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April von einem jungen Ehep. (Beamte) gesucht. Off. mit Preisang. unter M. M. 507 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20771

2 ruhige Leute suchen per 1. Mai eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche u. in ruhiger Lage der Stadt. Off. mit Preisangabe unter E. B. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20771

Zum 1. April wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 5—7 geräumigen Zimmern mit Zubehör im Preis von 12—1400 Mark gesucht. Gute Lage Hauptsache. Offerten unter H. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20761

Angebote:

Ablerstraße 53 ist ein kleines Logis zu vermieten. 20801

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4531

Villa Emserstraße 61 ist ein schön möblirtes, freundliches Zimmer zu vermieten. Preis 18 Mk. 20641

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15241

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtiger Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelhaidsstraße 28, II. 9461

Helenenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf 1. Februar zu vermieten. 19471

Helenenstrasse 26 ist eine Wohnung im Neubau von 3 Zimmern, von einem nach dem Garten gelegen, mit Küche und Keller auf April zu vermieten. 20831

Herrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage, best. in 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. April sehr preisw. zu verm. (Eintritt von 10—12 Uhr Vorm. Näh. Albrechtstraße 23, II. 20833

Karlstraße 2, Bel-Et., eleg. möbl. Zim. z. vm. N. i. Laden. 20761

Kirchgasse 49, 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. Februar zu vermieten. 17761

Marktstraße 6 möbl. Parterre-Zimmer sofort zu verm. 20812

Moritzstraße 23 sind 2 schöne, unmöblirte Frontspitz-Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres selbst Bel-Etage. 14281

Rheinstraße 85, Parterrestock: 613, Balkon, Bad, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden. Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. Bel-Etage: 7 Zimmer, Bad, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4. 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Schwalbacherstraße 43 sind zwei schöne Dachzimmer an ruhige Leute sofort zu vermieten. 19181

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Taunusstraße 32, Bel-Et., 3 eleg. möbl. Zimmer z. v. 20189

Taunusstrasse 49 eine **Barterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, und eine desgl. von 3 Zimmern, Küche z. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. 1. Etage. 20854

Wellstrasse 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Möbl. Bel-Etage (Süd-Seite) z. v. Rheinstr. 15. 10487

Kleine Wohnung mit Zubehör in der Mehrgasse zu vermieten. Näh. bei Philipp Nagel, Neugasse 7. 20561

Zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, P. 19307

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Mauerstraße 15. 18031

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 19188

Ein schönes, großes **Gdzimmer**, gut möblirt, eine Stiege hoch, mit 4 Fenstern nach der Rheinstraße und Kirchgasse, sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 1. 19194

Ein elegant möbliertes Zimmer (Vorderhaus) ist an eine Dame für 15 Mark monatlich abzugeben Taunusstraße 23, 3 Treppen hoch links. 19753

Möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 5, 1 St. 1. 20560

Schön möbl. Zimmer für 15 Mk. monatl. z. v. Weberg. 45. 20677

Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Kirchofsgasse 5. 16721

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau 2 Stiegen hoch. 20445

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 17300

1 leeres Zimmer u. Mansarde zu verm. Herrngartenstr. 15. 20341

Eine möbl. Mansarde zu verm. Dranienstraße 2, 2 St. 20166

Ein hübsches, möbliertes Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 20752

Markt-Laden mit anstoßendem Logis per April zu vermieten. Näh. im Thee-Geschäft. 19516

Ein Club-Local

ist täglich oder für einige Abende in der Woche zu befehen Rheinstraße 13. 20833

Werkstätte, hell und geräumig, mit Remise zc. auf April zu vermieten Webergasse 45. 20678

1-2 anst. Leute erh. Kost u. Logis Emserstraße 15, II. 19216

Personen (2 Personen) finden in feiner Familie comfortable Wohnung, gute Verpflegung, dauernden Aufenthalt event. Familienanschluß. Offerten sub H. H. 14 postl. erbeten. 20439

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Januar.

Geboren: Am 2. Jan., dem Gärtnergehilfen Heinrich Schnitzspan e. S., N. Wilhelm Anton Philipp. — Am 3. Jan., dem Fuhrmann Johann e. S., N. Wilhelm Anton Philipp. — Am 10. Jan., dem Capitän-Lieutenant a. D. Heinrich Meit e. L., N. Anna Charlotte. — Am 8. Jan., dem Tagelöhner Joseph Knüttel e. L., N. Therese Franziska. — Am 4. Jan., dem Spengler Philipp Schmidt e. S., N. Friedrich. — Am 3. Jan., dem Rentner Karl Grienwein e. S., N. Friedrich Karl Philipp Albert Maria. — Am 5. Jan., dem Landwirth Ludwig Lendle e. L., N. Ella Luise. — Am 6. Jan., dem Kaufmann Samuel Flörshelm e. S., N. Julius.

Aufgehoben: Der Privatförster Maximilian Stephan Gambs von Humberg, wohnh. zu Kaiserslautern in Rheinbaben, früher zu Amberg wohnh., und Margarethe Raniel von Bingen, wohnh. zu Kaiserslautern, früher dahier und zu Regensburg wohnh. — Der Buchhalter Rudolph von Hiel von Mainz, wohnh. daselbst, und Anna Marie Apollonia Schneider von Mainz, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 9. Jan., der Tapeziergehilfe Ludwig Christian Lang von Springen, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Johanneette Christine Elisabeth Benmar von Breithardt, Amts Wehen, früher dahier wohnh. — Am 9. Jan., der Tapezирer und Möbelschneider

Julius Ferdinand Baumann von hier, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Glsholz von Attendorn, Kreises Siegen, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 9. Jan., Friedrich, unehelich, alt 1 M. 27 J. — Am 9. Jan., der unehelich, technische Assistent bei der Landes-Direction Adolph Hermann Wilhelm Boué, alt 29 J. 9 M. 29 J. — Am 10. Jan., Franziska Frieda, L. des Glasergehilfen Franz Sand, alt 5 M. 16 J. — Am 11. Jan., der Auctionator und Möbelschneider Ferdinand Marx, alt 40 J. 5 M. 9 J. — Am 10. Jan., der Herrschneidergeselle Mar Müller von Gattenheim, Amts Eltville, alt 32 J. 10 M. 13 J.

Königl. Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Januar 1896)

Adler:

Hartmann, Kfm., Leipzig.
David, Kfm., Crefeld.
Major, Kfm., Berlin.
Lüsenheim, Kfm., Berlin.
Feist, Kfm., Köln.
Herrmann, Kfm., Berlin.
Sachs, Kfm., Berlin.
Leupold, Kfm., Plauen.
Müller, Decan., Grenzhausen.

Hotel Dachs:

Wüste, m. Fr., Laufenselden.

Stabw:

Spiegel, Kfm., Berlin.
Wolff, Kfm., Frankfurt.
Jeidel, Kfm., Geldern.
Heidrich, Kfm., Coburg.
Neus, Kfm., Coblenz.
Alt, Kfm., Remscheid.

Grüner Wald:

Götz, Kfm., Frankfurt.
Pütz, Kfm., Köln.
v. Spillner, Major a. D. Weilburg.
Berlebach, Kfm., Karlsruhe.
Hecht, Kfm., Frankfurt.
Reis, Kfm., Berlin.
Langmann, Offizier, München.

Goldene Kette:

Scharmann, Fr., Bochum.

Nassauer Hof:

v. Schmiedeberg, Offizier, Breslau.

Curanstalt Merthaus:

Frehsee, Berlin.

Dietz, Banquier, Berlin.

Hotel du Nord:

Se. Durchl. Prinz von Waldeck, Longeville.

Manskopf, 2 Hrn., Frankfurt.

Neuenhof:

Kiehl, Kfm., Köln.
Hammer, m. Fr., Hachenburg.
Sieber, Kfm., München.
Frentzel, m. Fr., Diez.
Berner, Kfm., Osnabrück.
Postmann, Kfm., Crefeld.
Nathan, Kfm., Darmstadt.
Behrens, Kfm., Hamburg.
Zimmermann, Kfm., Diez.
Weber, Kfm., Dillenburg.
Rothschild, Kfm., Göttingen.
Pfeiffer, Kfm., Diez.

Pfälzer Hof:

Baldus, Lehrer, Ruppach.

Rhein-Hotel:

Osius, Dr. med., Kassel.
Ord, Dr. med., London.
Bremer, Rent., London.
Grätzner, Rent. m. Fr. u. Bed., Bautzen.
Wochner, Rent. m. Fr., Freiburg.
Cron, Kfm., Neustadt.

Rose:

Ehrensward, Stockholm.

Schützenhof:

Messing, Kfm., Kassel.
Moog, Stud., Köln.

Paradies-Hotel:

Diesel, Ingen., Paris.
Kirch, Kfm., Mainz.
Voigt, Fr., Emden.
Engel, Assessor Dr., Berlin.
Wilderink, Ger-Ass., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Blumer, Kfm., Köln.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspieler. Heute Mittwoch: „Der Trompeter von Säckingen“.

Concerts an Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Kais. Museums. (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Herkules'sche Kunst-Anstellung (neue Colonna e). Geöffnet: Täglich von 3-5 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Pfarrkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Friedrichstraße 28). Der ganze Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstraße 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1896. 11. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.4	750.2	750.4	750.7
Thermometer (Celsius)	-1.8	+1.0	-9.2	-4.0
Luftspannung (Millimeter)	3.7	3.9	2.1	3.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	92	91	93
Windrichtung u. Windstärke	S. S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
	—	—	0.7	—

Vormittags Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 11. Jan. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 351 Ochsen, 17 Bullen, 890 Kühen, Stieren und Kindern, 284 Kälbern, 107 Hammeln und 185 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 64–66 M., 2. Qual. 54–57 M., Bullen 1. Qual. 46–48 M., 2. Qual. 40–45 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 55–57 M., 2. Qual. 40–48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 58 bis 62 Pf., 2. Qual. 50–55 Pf., Hammel 1. Qual. 55–57 Pf., 2. Qual. 40–45 Pf., Schweine, inländische 54–56 Pf.

Frankfurter Course vom 11. Januar 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.10–5 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 60	London 20.89 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 17	Paris 80.85–90–85 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 82	Wien 160.50 bz.
Imperialen . . . 16 . . 70	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Wellenträume.

Von Villamaria.

(12. Fortf.)

„Nun,“ sagte sie tröstlos, „nun werde ich ihm vermählt, wie er mir's zürnend geschworen, als ich an jenem Abend ihm erklärte, wohl hätte ich heute mich verloben wollen, aber nicht ihm. Er hat's erreicht in diabolischer Consequenz und verbündet mit meines Vaters Stolz und Eigensinn.“

„Entweder laß ich Dich als geisteskrank — wofür nach Deinem Gebahren kein Arzt zögern wird Dich zu erklären — in ein Irrenhaus bringen, oder Du nimmst den Mann, der trotz allen Affronts Dir noch immer seine Hand bietet!“ so lautete sein Spruch, und sie haben mich geheßt und gequält und gemartert, bis ich nachgab, denn ich hielt Dich für todt, da Niemand, selbst der Capitän nicht, von Dir Etwas wußte. — Und nun sieh hin! Siehst Du dort das Treiben und Laufen? — Sie rüsten das Hochzeitsmahl, sie schmücken die Tafel, die Rose harret meiner, um mir den Brautkranz in's Haar zu flechten, und jeden Augenblick kann Der kommen, in dessen Hand ich heute noch den Schwur der Treue ablegen muß!“

„Das darfst Du nicht, Arabella!“ rief Axel leidenschaftlich, „hast Du vergessen, was Du einst mir geschworen — willst Du meineidig werden? Blicke mir in die Augen und sieh, was der Gram um Dich aus mir gemacht hat! Findest Du noch den Strahl des Glücks darin oder das Lächeln der Jugend auf meinen Lippen? — Ich hab' Beides verloren und verlernt um Dich, Arabella, und Du wollest, während Du mein sein könntest in Glück und Seligkeit, Dich von mir wenden — einem Anderen Treue süßen, während Dein Herz mir gehört! „Alle Tage, die ich hier im Hafen lag, habe ich meine Sehnsucht nach Dir bekämpft — als ich heute von dannen mußte, vermocht' ich's nicht länger; schon an diesen Ufern vorüber, kehrte ich, wie von geheimnisvoller Gewalt bezwungen, noch einmal zurück, Dich von fern nur zu sehen, die ich Dich längst schon das Weib eines Anderen wähnte, und nun finde ich Dich noch frei — frei im letzten Augenblick! — Verstehst Du nicht diese Sprache des Schicksals, Arabella, dann hast Du mich freilich nie geliebt.“

Sie antwortete nicht, aber sie sah zu ihm auf mit den Augen, in denen einst sein Glück versunken war.

„Komm mit mir, komm mit mir, Geliebte!“ fuhr er fort, die Arme um sie schlingend, „dort an der Treppe liegt mein Boot — in einer Stunde haben wir mein Schiff erreicht, das uns über den Ocean trägt, und dort segnet der Priester unseren Bund! Kannst Du noch schwanken, Arabella?“

Sie öffnete die Lippen, aber ehe sie noch das entscheidende Wort sprechen konnte, klang in der Ferne eine Thür; sie schrad leicht zusammen und neigte sich ängstlich lauschend vor . . . die Glashür der Villa ward geöffnet und zwei Männer traten auf die blumenbesetzte Terrasse, um in den Garten hinab zu steigen. Axel's scharfes Auge erkannte sie trotz der Entfernung — es war der Vater der Geliebten und ihr zukünftiger Gatte.

Arabella schauerte zusammen und warf sich, unwillkürlich Schutz suchend, an Axel's Brust und er nahm sie wie ein Kind in seine Arme, und ohne weiter ein Wort zu sprechen, flog er mit ihr die kurze Strecke zum Flußufer hinab; der Kahn lag hart davor und mit sicherem Schwunge stand er darin, die Geliebte, die in halb bewußtloser Angst ihn umfaßt hielt, noch immer in den Armen tragend.

Alles war das Werk weniger Minuten gewesen — nun legte er sie sanft auf die Matte des Rahnbodens nieder, deckte seinen Mantel über sie, löste mit eiszitternden Händen die Kette vom Ringe, und leise die Ruder in die Fluth senkend, daß ihr Plätschern ihn nicht verrathe, trieb er den Nachen unter dem überhängenden Ufergebüsch hin.

Arabella begriff die Gefahr des Moments — sie wagte nicht zu flüstern, sich nicht zu regen, und Axel vermied sorgsam das leiseste Geräusch — so lag schon ein kleiner Raum zwischen ihnen und der Flußstreppe, als zwei Gestalten auf ihrer obersten Stufe erschienen.

Es war der Rheber an der Seite seines Schwiegerjohnes — sie schauten gleichgiltig über das Wasser hin und sprachen über den Verlauf der Börse — aber Axel und sein Boot, das unsern, lautlos im Schutz des buschigen Schilfrohrs hielt, bemerkten sie nicht.

Als sie dann nach einigen Augenblicken vom Uferstrand in die Laubgänge des Gartens zurückgekehrt waren, setzte Axel hoch athmend die Ruder wieder ein und die Fosse flog pfeilschnell über die Wasser der Trave der „Arabella“ zu.

Die Hasenbucht von Rio de Janeiro strahlte in wechselndem Lichtmeer; auf einer ihrer vielen, kleinen Inseln stieg von hohem Gerüst eine mächtige bengalische Flamme zum Himmel auf, jede Minute mit anderem Farbenstrom die Bucht und die Schiffe in ihr überfluthend.

Jetzt schimmerten sie purpurn in Segel und Tauwerk, nun wieder strahlte Alles in smaragdgrünem Lichte, daß sein Widerschein hinausflog zu den starren Felsenmauern des Hafen-Eingangs und hinüber zu der schlummernden Kaiserstadt.

Die „Arabella“ aber, die seit einigen Tagen hier Ankergeworfen, erglänzte zwiesach im Schmud von hundert kleinen Wimpeln und von farbigen Papierlaternen, die wie Leuchtläster der tropischen Wälder in ihrem Tauwerk schwebten.

Von ihrem blumengeschmückten Deck erscholl eine heitere Tanzmusik, und bei ihren Klängen schwangen sich die Matrosen von den nordischen Felsenklippen mit den dunkeläugigen Töchtern des Südens — denn Axel feierte heute seine Vermählung mit Arabella.

Der schwedische Consul hatte in liebenswürdiger Zuberkommenheit die Lizenz erteilt, obgleich alle dazu erforderlichen Papiere fehlten; aber Lars Nilfen, der selbst die Trauerklage aufgehört, vermochte den Tod Ingrid's zu beschwören und mit ihm die gesamte Mannschafft, und glücklicher Weise befand sich unter den Passagieren der „Arabella“ Einer, der die Tochter des reichen Rhebers kannte und zu bezeugen vermochte, daß sie unvermählt sei; so war also kein gesetzliches Hinderniß vorhanden, und der Consul — dem Axel sich offen anvertraut, war im Stande gewesen, den Geistlichen zur Trauung zu ermächtigen.

In den nächsten Tagen schon stand Arabella in schimmerndem Atlasgewand, keinen Schmud als den blüthenreichen Myrthenkranz in dem wunderschönen, schwarzen Haar, vor dem Altar der kleinen englischen Kirche, mitten im Herzen der fremden Stadt, und gelobte mit fester Stimme, „in Lieb' und Treue zu ihrem Gemahl zu stehen, in Leid und Freud' im Leben und im Sterben,“ und Axel hielt ihre Hand dabei so fest, als könne sie ihm im letzten Augenblick noch entrisen werden.

Als sie dann den Tanz auf dem Deck mit ihrem jungen Gatten eröffnet, mit Lars Nilfen angestochen auf glückliche Heimfahrt und auf das Wohl der Matrosen — die, wie geblendet von ihrer Schönheit, lautlos im Halbkreis sie umstanden — von dem funkelnden Weine genippt, da führte sie Axel die Teppich belegte Schiffstreppe hinunter zu dem flaggengeschmückten Boote, das sie hinabtragen sollte zu dem Landhause am Meeresufer, das ein reicher Handelsfreund eingeräumt für die junge Frau während der Wochen ihres hiesigen Aufenthalts.

(Fortf. folgt.)